

Luftverschmutzung raus – Lebensqualität rein

Sensortechnologie in smarterer Stele unterstützt Kommunen aktiv im Umweltschutz

Kommunen, die heute in Stadtökologie und Umwelt- und Klimaschutz weniger Zeit investieren, als in Wohnraumplanung oder Wirtschaftsförderung, werden es in der Zukunft schwer haben. Denn nichts ist den Menschen so wichtig, wie ihre Gesundheit – noch vor Arbeit und Wohnraum!

Die Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG hat sich mit ihren technischen Entwicklungen auch diesem Aspekt verschrieben und hilft Gemeinden und Kommunen bei der Überwachung der Luftgüte. Möglich macht das ein Umweltmodul, das in u.a. in smarte Stelen integriert werden kann. Diese wurde in Kooperation mit dem Unternehmen „Leipziger Leuchten“ entwickelt und kann Anwohner in Echtzeit über die Luftqualität informieren. Mit dem Modul können perspektivisch neben der Feinstaubbelastung, die Konzentration an Ozon, Stickstoffdioxid und Kohlenmonoxid erfasst werden. Das Umweltmodul kann unabhängig von der Stele auch zur Arbeitsplatzüberwachung staubfreisetzender Tätigkeiten eingesetzt werden.

Exakte Messwerte bei Hitze und Frost sowie Regen und Schnee können nicht alle

Waren Straßenleuchten früher einfache funktionale Elemente im Städtebau, sind es heute Konzepte wie das der Leipziger Leuchten, was Städte und Gemeinden mit smarten Elementen für die Zukunft ausstattet. So stehen die Laternen heute an ausgewählten Standorten für multifunktionale Elemente, die den Menschen echten Mehrwert bieten – bei Nacht und am Tag. Die Stelen der Leipziger Leuchten lassen sich beispielsweise mit Kamera, Display, E-Ladestation, W-LAN und/oder dem erwähnten Umweltmodul bestücken. Dank patentierter Sensortechnologie aus dem Unternehmen Födisch werden diese zu einem zukunftsweisenden Aspekt der kommunalen Umweltpolitik, denn ein gutes und gesundes Lebensgefühl bei den Einwohnern ist wesentlich. Der Sensor erledigt seine Arbeit zuverlässig und präzise – egal, welche Witterungsbedingungen vorliegen. Das Umweltmodul erfasst exakte Werte bei Frost, Nebel, Schneefall oder Regen. Um das zu leisten, kommt nach Aussage von Vorstand Dr. Holger Födisch gerade dem richtigen Sensor ein

enormer Stellenwert zu. So gäbe es weltweit zwar zahlreiche Umweltsensoren. Für einen dauerhaften und allwettertauglichen Einsatz und Temperaturen von -20°C bis 50°C oder unterschiedlichen Luftfeuchten seien aber die wenigsten Modelle geeignet. Der Feinstaubsensor ist aufgrund seiner Präzision, Einsatzmöglichkeiten und vorteilhaftem Preis bestens geeignet, die Metznetz- und Informationsdichte zu erhöhen.

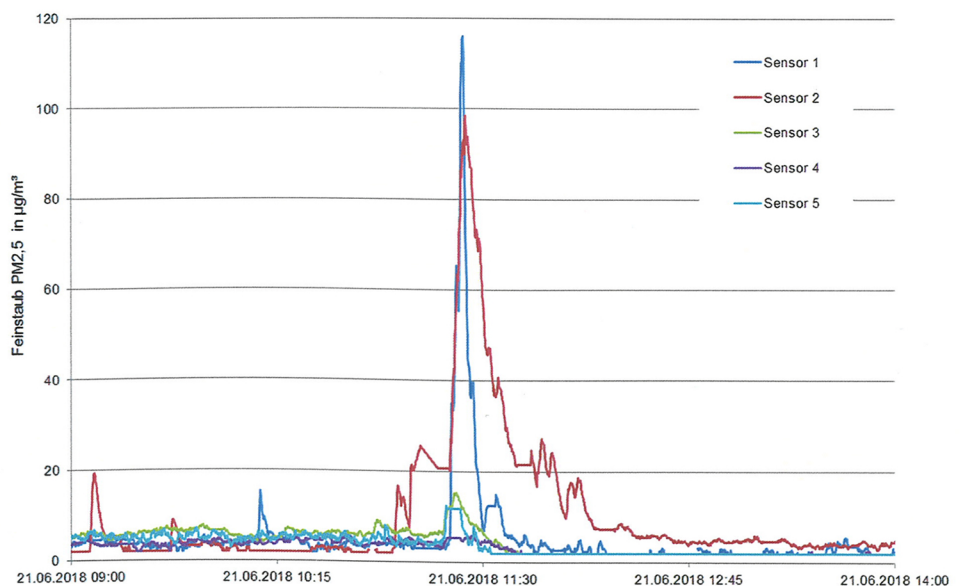
Feinstaubbelastungen in Innenstädten

Diese Parameter gilt es zu berücksichtigen, wenn es für Planer, Architekten aber auch die Kommunalpolitik darum geht, städtebauliche Planungen (z.B. Luftreinhaltepläne) umzusetzen. Und zwar nicht nur mit Blick auf das Wohnen, die Freizeit und die Erholung, sondern auch hinsichtlich der optimalen Planung verkehrstechnischer Maßnahmen. Für die Bewohner einer Stadt ist das Wissen wichtig, dass sie und ihre Kinder dank guter Luftqualität ein gesundes Leben führen können – heute und in der Zukunft. Und nicht nur in klassischen Wohngebieten leisten die Stelen wertvolle Dienste: An Orten diffuser Emissionsquellen können dank exakter Messungen zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Denn unter anderem der Umgang mit staubhaltigen Schüttgütern führt in unmittelbarer Umgebung zu Baustellen oder in Industrie- und Gewerbegebieten schnell zu einer

echten Belastung der Anwohner. Die Stele mit Umweltmodul ist zeitgemäßes Mittel, um diese und ähnliche Einflüsse schnell zu erfassen. Informationen wie diese sind vor allem im Zentrum von Großstädten, aber auch von kleineren Gemeinden, immer gefragter.

Heute ist morgen schon gestern – zukunftsfähige Technologien gefragt

Wer nicht nur städtebaulich zeitgemäß agieren, sondern auch nachhaltig in Umwelt und Gesundheit investieren möchte, trifft mit einer Stele und dem Umweltmodul eine sichere und zukunftsweisende Entscheidung. Von einer guten Entscheidung spricht auch die Geschäftsführerin der Leipziger Leuchten: Nadine Hofmann ist bereits heute überzeugt, mit der regionalen Kooperation zur Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG die richtige Wahl für morgen getroffen zu haben. So können Interessenten bereits heute smarte Stelen vom Typ Pablo besichtigen, die sich mit Funktionalitäten wie Licht-, E-Lade-, Multimedia- und Umweltmodul auf dem Gelände der Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG befindet. Unterstrichen wird hierbei der Umweltgedanke durch den Betrieb mittels Solarenergie. Die Zukunft aktiv gestalten – das ist das Credo des Unternehmens: Inzwischen betreibt es zehn Umweltmodule auf eigene Kosten und stellt die Daten auf Anfrage online zur Verfügung.





Unternehmerische Verantwortung wird leichter

Während der Vertrieb der Sensoren weltweit über Distributoren läuft, entwickeln die Ingenieure in Markranstädt bereits weitere Sensoren. Die Idee: das Umweltmodul soll noch smarter und die möglichen Einsatzgebiete noch vielfältiger werden. Wie wichtig die Umweltüberwachung ist, zeigten beispielsweise Ergebnisse einer Echtzeit-Überwachung mit mehreren Umweltmodulen in der Nähe eines Erdenwerks: Im Juni dieses Jahres wurde eine örtlich begrenzte und signifikant hohe Feinstaubemission gemessen. Die Ursache: starke Westwinde nach einer langen Warm-

und Trockenperiode. Die in Windrichtung befindlichen Feinstaubsensoren detektierten eine kurzzeitige Spitzenbelastung von fast $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ PM 2,5. Das sind Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser von 2,5 Mikrometer oder kleiner.

Darüber hinaus können Unternehmen den industrietauglichen Feinstaubsensor zur Arbeitsplatzüberwachung und Optimierung ihrer Prozesse einsetzen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, zur Gesunderhaltung der Arbeitnehmer. Die Technologien unterstützen Unternehmen nicht nur beim aktiven Arbeitsschutz, sondern sind auch ein wichtiger Faktor, um der unternehmerischen Verantwortung voll und ganz gerecht zu werden. Innovative Feinstaubfilter zur Reduzierung der Feinstaubbelastung in Gebäuden, in Ballungsräumen, an Bushaltestellen und in Bahnhöfen sind derzeit in der Testung. Derartige Filtersysteme könnten z.B. in Form von Werbetafeln und Informationswänden aufgestellt und auch darüber finanziert werden.



www.foedisch.de

Sind auch Sie auf der Suche nach den besten Azubis?

Die Gewinnung eines leistungsfähigen Berufsnachwuchses ist für alle Unternehmen

eine Schlüsselaufgabe für die kommenden Jahre. Deshalb wird es für viele Firmen immer wichtiger, aktiv in den Schulen mit den jungen Leuten direkt zu kommunizieren und auf Ausbildungsmessen präsent zu sein.

Genau dafür ist unsere Bildungsbroschüre seit vielen Jahren ein hervorragendes und sehr intensiv genutztes Marketinginstrument. Über unseren Direktvertrieb wird das Journal unmittelbar in Sachsens Schulen geliefert und dient Schülern, Lehrern und Eltern als wichtige Informationsquelle.

Das Journal wird ebenso im Internet veröffentlicht und kann so ganzjährig genutzt werden.

Ob Informationen zu den Themen Bewerbung, Berufsausbildung und Studium, die Vorstellung innovativer Unternehmen mit zukunftsorientierter Ausbildung oder aktuellen Neuigkeiten aus den zuständigen Ministerien oder Bildungsagenturen,

die Ausbildungsbroschüre enthält wichtige Orientierungen.

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Mai 2019. Redaktionsschluss dafür ist der 5. April 2019.

Sie haben Interesse?



Ihr Ansprechpartner:

Thorsten Schneider

Tel.: 03433 207328 • Mobil 0176 43695053
thorsten.schneider@druckhaus-borna.de

www.druckhaus-borna.de